

BERICHT über die

44. öffentliche Sitzung des Gemeinderates

am Mittwoch, 29. Juni 2022

Rathaus Stein, Festsaal

Beginn: 18.00 Uhr

Vorsitzende:

Bgm. MedR Dr. Reinhard RESCH, MSc (SPÖ)

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:

1.Vbgm. Eva HOLLERER (SPÖ)
2.Vbgm. Martin SEDELMAIER (ÖVP)
StR Mag. Thomas HAGMANN MSc (ÖVP)
StR Günter HERZ (SPÖ)
StR Sonja HOCKAUF-BARTASCHEK (ÖVP)
StR KR Albert KISLING MSc MAS (SPÖ)
StR KR Prof. Helmut MAYER (SPÖ)
StR Mag. Susanne ROSENKRANZ (FPÖ)
StR Alfred SCHEICHEL (SPÖ)
StR Werner STÖBERL (SPÖ)
GR Alexandra AMBROSCH
GR Josef BAUER (SPÖ)
GR Petra BREITH (ÖVP)
GR Christa EBERL (ÖVP)
GR Andreas ETTENAUER (ÖVP) (ab 18.03 Uhr)
GR Michael FERL (SPÖ)
GR Alfred FRIEDL (SPÖ)
GR Dr. Werner FRIEDL (FPÖ)
GR Edith GRUBER (ÖVP)
GR Thomas JASCHA (SPÖ)
GR Barbara KANZLER (SPÖ)
GR Jürgen KREIBICH (ÖVP) (ab 18.13 Uhr)
GR Elfriede KREITNER (SPÖ)
GR Nikolaus LACKNER (KLS)
GR Mag. Wolfgang MAHRER (KLS)
GR Patrick MITMASSER MSc (ÖVP)
GR Hannelore ROHRHOFER (SPÖ)
GR Mario SCHEICHEL BA (SPÖ)
GR Mag. Alice SCHOPPER (ÖVP)
GR Robert SIMLINGER (PROKR)
GR Michael SZING (FPÖ)
GR Matthias UNOLT (GRÜNE)
GR Kemal YAYLA (SPÖ)
GR Martin ZÖHRER (FPÖ)

Entschuldigte Mitglieder des Gemeinderates:

GR Prof.(FH) Mag. Dr. Doris BERGER-GRABNER (ÖVP)
GR Jasmina BRDANINOVIC (SPÖ)
GR Christoph HOFBAUER (FPÖ)
GR Gabriele MAYER (SPÖ)
GR Ulla OSWALD (FPÖ)

Tagesordnung:

- I. Dringlichkeitsantrag betreffend der Bahnverbindung
Krems nach St. Pölten und umgekehrt
„Dringlicher Ausbau der Bahninfrastruktur im NÖ. Zentralraum“

1. Regionale Leitplanung neu

2. Fördereinreichung Masterplan Gehen
und Beschluss Fußverkehrskonzept

3. Jugendleistungszentren -
Fechten, Leichtathletik

4. Subventionen
an den Förthof UHK Krems

5. Änderung der Grenzen der Katastralgemeinden
Krems und Landersdorf

6. Musikschule, Aktualisierung Organisationsstatut

7. Volksschule Hafnerplatz, Ankauf von
Einrichtung und Ausstattung

8. Mittagsverpflegung für die Bildungseinrichtungen
der Stadt Krems an der Donau: Zuschlags-
entscheidung

Bürgermeister MedR Dr. Reinhard Resch MSc (SPÖ) eröffnet die 44. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen den Inhalt der 43. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wird kein Einwand erhoben.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend der Bahnverbindung Krems nach St. Pölten und umgekehrt *„Dringlicher Ausbau der Bahninfrastruktur im NÖ. Zentralraum“* von den Gemeinderäten der SPÖ wird die Dringlichkeit zuerkannt. Der Antrag wird als Tagesordnungspunkt I behandelt.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend *„Bereinigung der Parkabgabenordnung“* von den Gemeinderäten der FPÖ wird die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend „*Bewohnerparkplätze*“ von den Gemeinderäten der FPÖ wird die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend „*Sicherheitsgipfel zum Thema Drogen in Krems*“ von den Gemeinderäten der FPÖ wird die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend „*Öffnung des Parks bei der Dominikanerkirche und Entsiegelung von Flächen in der Innenstadt*“ von den Gemeinderäten der FPÖ wird die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend „*Errichtung von zusätzlichen Trinkbrunnen und Sprühnebel Duschen in Krems*“ von Gemeinderat Robert Simlinger (PROKR) wird die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend „*Beschlussfähiger Vorschlag der Arbeitsgruppe Kindergartentransporte*“ von Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek (ÖVP) wird die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Der Vorsitzende berichtet über folgende Themen:

- „*Sicherheitsgipfel bezüglich Drogenproblem*“
- „*Resolution Donauuferbahn*“
- „*Ergebnis Arbeitsgruppe Kindergartentransporte*“
- „*Zeitplan Sanierung Mauterner Brücke*“
- „*Nachbesetzung Schulärzte*“
- „*Baustelleninfo Langenloiserberg*“
- „*Coronazahlen Krems*“

in Form von Mitteilungen.

Es erfolgt die Behandlung der Beratungsgegenstände unter dem Vorsitz von Bgm. MedR Dr. Reinhard Resch MSc (SPÖ).

Behandlung der Beratungsgegenstände:

Tagesordnungspunkt I:

Dringlichkeitsantrag betreffend der Bahnverbindung Krems nach St. Pölten und umgekehrt „Dringlicher Ausbau der Bahninfrastruktur im NÖ. Zentralraum“

Berichterstatter: StR Alfred Scheichel

Der Gemeinderat der Stadt Krems a. d. Donau wolle beschließen: RESOLUTION:

Auf Initiative der beiden Bürgermeister von St. Pölten und Krems an der Donau, soll der NÖ. Zentralraum -auch im Hinblick auf die Entwicklung der beiden Städte- durch intensiver Zusammenarbeit in konkreten Angelegenheiten, noch mehr an Bedeutung gewinnen. Ziel ist es, die Lebensqualität abzusichern bzw. in der Region weiter zu steigern. Dazu sind vorrangig Maßnahmen zu setzen, die einen Beitrag hinsichtlich des drohenden Klimawandel darstellen. Die von Krems und St. Pölten ausgehenden klimarelevanten Impulse sollen demnach auch tief im Umland der beiden Städte spürbar sein. Bei all diesen Überlegungen steht das Thema Mobilität stark im Vordergrund. Unmittelbares Ziel beim Thema Mobilität, ist es eine leistungsstarke, klimaschonende Mobilitätsvernetzung zwischen den Städten und Gemeinden im Zentralraum NÖ mit der Bundeshauptstadt Wien herzustellen. Zur Erreichung einer optimalen Mobilität und den damit verbundenen Klimazielen, sind dringlich Verbesserungen im öffentlichen BahnPersonennahverkehr erforderlich:

- Aus Sicht von St. Pölten können die derzeitigen Angebote aus dem Bahnverkehr Richtung Wien mit Anbindung an den Hauptbahnhof Wien bzw. Flughafen Wien sowie in Richtung Amstetten als gut bezeichnet werden. Hier ist ein 30 Minuten-Takt bereits erreicht. Verbesserungswürdig sind die Bahnangebote in Richtung Krems und in das Traisental. In beiden Fällen ist ein „30 Minuten-Takt“ und eine Fahrzeitverkürzung anzustreben. Zur Erreichung dieses Zieles nach Krems: Muss der 2-gleisiger Ausbau der Bahnstrecke zwischen St. Pölten und Herzogenburg, zur Bewältigung der Zugdichte unbedingt erfolgen.

- Aus Sicht von Krems ist ein „30 Minuten-Takt von und nach St. Pölten“ und eine Fahrzeitverkürzung dringend notwendig. Außerdem sind „durchgängige“ Anbindungen an die Angebote des Bahnverkehrs von St. Pölten nach Hauptbahnhof Wien samt Anschluss an den Flughafen Wien und umgekehrt für den Pendler und Tourismusverkehr sehr vorteilhaft.

Zur Erreichung dieser Ziele: muss

- 1.) eine Infrastrukturerneuerung zwischen den Bahnhöfen Stanzendorf und Herzogenburg,
- 2.) eine Elektrifizierung der Bahnstrecke Krems-Herzogenburg (wird seit 1980 (!) immer wieder verschoben) und
- 3.) der 2-gleisige Ausbau zwischen Herzogenburg und St. Pölten (zur Bewältigung der Zugdichte) dringlich erfolgen.

Zur weiteren Verbesserung des Fahrgastkomforts sollte ein modernes Wagenmaterial auf der Strecke Krems - St. Pölten zum Einsatz kommen. In St. Pölten Hbf. ist die Infrastruktur des Bahnsteiges mit Gleis 6 + 7 (Einbau einer Rolltreppenanlage) den anderen Bahnsteigen anzugleichen. Dies ermöglicht einen raschen Ablauf des Umsteige geschehens.

- Aus Sicht der beiden Städte, sind durchgängige Verbindungen in der Nord-Süd Achse, durch die Verknüpfung des Waldviertels mit dem Alpenvorland (aus und in das Kamptal bzw. Traisental) zu gewährleisten. Im Hinblick auf die Erreichung der Klimaziele ist die Umsetzung der angeführten Projekte - sie gelten künftig als Eckpfeiler im ÖPNV - dringend erforderlich. Die optimale Verknüpfung der Lebensräume mit Hilfe der Angebote aus dem öffentlichen Verkehr ist unabdingbar. Die beiden Städte Krems an der Donau und St. Pölten, möchten dies mit der gemeinsam abgefassten Resolution bekräftigen und ersuchen um Unterstützung der Anliegen.

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt St. Pölten
Der Bürgermeister der Stadt Krems a. d. Donau
Der Gemeinderat der Stadt Krems ersucht die verantwortlichen Stellen des zuständigen Ministeriums, des Landes NÖ, die Verkehrsausschüsse und der ÖBB im Hinblick auf die Steigerung der Lebensqualität, sowie klimafitter Mobilitätsversorgung für die in der Region wohnenden Menschen, dringlich um Umsetzung der in der Resolution genannten Maßnahmen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 1:

Regionale Leitplanung ^{neu}

Berichterstatter: StR Günter Herz

Das Instrument der Regionalen Leitplanung (RLP) kam erstmals 2012 im Nordraum von Wien zum Einsatz und wurde wegen der positiven Erfahrungen in weiteren Regionen umgesetzt und weiterentwickelt. Ergebnis des Prozesses sind die vom NÖ Landtag verordneten Regionalen Raumordnungsprogramme (RegROP). Festlegungen wie Siedlungsgrenzen, Regionale Grünzonen u.a. sind im Regionalen Raumordnungsprogramm NÖ Mitte für die Stadt Krems verordnet. Nachdem in diesem Prozess Festlegungen mit weitreichenden Auswirkungen für die Entwicklung von Krems zu treffen waren, wurden die politischen Vertreter frühzeitig eingebunden. Die Ergebnisse/Änderungswünsche wurden vom Amt für Stadt- und Verkehrsplanung zusammengefasst und in den Landesprozess eingemeldet. Diese wurden von den zuständigen

Landesabteilungen geprüft und bei einem Gemeindetermin zwischen der Stadt Krems und dem Amt der NÖ Landesregierung (RU7) abgestimmt.

Der nunmehr vorliegende Entwurf zur „Regionalen Leitplanung^{neu} - Stand des Festlegungsvorschlages nach den Gemeindegesprächen“ (Stand: 18.05.2022) soll nun durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen und anschließend der Abteilung RU7, Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten des Amtes der NÖ Landesregierung mit der Bitte um entsprechende Berücksichtigung übermittelt werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 2:

Fördereinreichung Masterplan Gehen und Beschluss Fußverkehrskonzept

Berichterstatter: StR Alfred Scheichel

Die Stadt Krems erarbeitet derzeit zahlreiche Projekte zur Förderung des Fußverkehrs durch Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität sowie der Attraktivierung von Wegeverbindungen und Plätzen.

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität und Technologie fördert Infrastrukturmaßnahmen für den Fußverkehr über die Förderschiene klimaaktiv mobil „Masterplan Gehen“. Der Basisfördersatz für bauliche Maßnahmen liegt bei 20%, insgesamt kann durch die Kombination verschiedener Maßnahmen ein maximaler Fördersatz von 50% der Investitionskosten erreicht werden.

Fördervoraussetzung ist der Beschluss eines Masterplan Gehen bzw. örtlichen Fußverkehrskonzepts durch den Gemeinderat. Im Rahmen der Erarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzepts für die Stadt Krems wird auch ein Mobilitätskonzept erstellt, indem ein Fußverkehrskonzept enthalten ist. Dieses Fußverkehrskonzept entspricht den Förderkriterien und soll daher als Förderbasis herangezogen und vorab beschlossen werden.

Ziel des Fußverkehrskonzepts Krems ist es, ein optimiertes Fußwegenetz unter Berücksichtigung des Planungsprinzips „kurze Wege“ zu entwerfen und Empfehlungen für dessen Gestaltung darzustellen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 3:

Jugend Leistungszentren, Fechten, Leichtathletik

Berichterstatter: STR KR Albert Kisling MSc

Die Stadt Krems an der Donau unterstützt die Leistungszentren Fechten und Leichtathletik auf die Dauer von weiteren 4 Jahren, beginnend mit dem Kalenderjahr 2023, mit nachstehenden Beträgen pro Jahr:

Fechten, Fechtunion Krems	€ 7.250, --
Leichtathletik (ULV Krems)	€ 7.250, --

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 4:

Subventionen an den Förthof UHK

Berichterstatter: STR KR Albert Kisling MSc

Die Stadt Krems an der Donau unterstützt den Förthof UHK Krems mit einer Subvention in der Höhe von € 13.500, --. Weiters erhält der Verein eine Sondersubvention von € 10.000, -- für den Österreichischer Meister 2022 im Handball, HLA – höchste Handballliga in Österreich

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 5:

Änderung der Grenzen der Katastralgemeinden Krems und Landersdorf

Berichterstatter: 2. Vizebürgermeister Martin Sedelmaier

Um die Vereinigung und gemeinsame Entwicklung der Grundstücke Nr. 142/8, 142/9 und 142/10, alle KG Landersdorf, und Nr. 3537, 3538 und 3545, alle KG Krems, zu ermöglichen, soll eine Verlegung der Katastralgemeindegrenzen erfolgen, sodass schlussendlich alle an-geführten Grundstücke in derselben Katastralgemeinde, nämlich der KG Krems, situiert sind.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 6:

Musikschule, Aktualisierung Organisationsstatut

Berichterstatter: StR. Sonja Hockauf-Bartaschek

Entsprechend den Vorgaben des BMBWF werden im Auftrag der Bildungsdirektion das Organisationsstatut der Musikschule Krems und die Schulordnung in zwei eigenständige Teile getrennt. Gleichzeitig wird der Tarif der Leihgebühr, der bislang in der Schulordnung enthalten war, neu und in unveränderter Höhe in die Tarifordnung, die integrativer Bestandteil dieses Antrags ist, übernommen.

Weiters werden die neuen Fächer „Spielen und Singen“ und „Harfenkinder“ in die Tarifordnung aufgenommen.

Die aktuelle Tarifordnung wird gültig mit 01. September 2022.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 7:

Volksschule Hafnerplatz, Ankauf von Einrichtung und Ausstattung

Berichterstatter: StR. Sonja Hockauf-Bartaschek

Im Zuge der Generalsanierung und des Zubaus der Volksschule Hafnerplatz muss als nächster Schritt der Ankauf der Einrichtung und Ausstattung erfolgen. Ein Großteil des Mobiliars muss neu angeschafft werden.

Dem Amt für Bildung liegen Angebote der Firma Mayr Schulmöbel GmbH, Scharnstein, und der Firma Steiner Möbel GmbH, Scharnstein, vor, eingeholt von der ARGE Architekten Schartner und Ruhm. Die

Bestellung erfolgt soweit möglich über die Bundesbeschaffung GmbH (BBG), die ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis und Vergaberechtssicherheit garantiert.

Die Gesamtkosten aller Angebote belaufen sich auf EUR 253.791,26 inkl. USt. Die mit der BBG verhandelten Preise sind indexiert. Mit einer Preiserhöhung von maximal 15 % muss bis zum Bestellzeitpunkt gerechnet werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 8:

Mittagsverpflegung für die Bildungseinrichtungen der Stadt Krems an der Donau:

Zuschlagsentscheidung

Berichterstatte: StR. Sonja Hockauf-Bartaschek

Der für ein Jahr befristete Liefervertrag mit der Firma Tafelspitz Huber endet mit 31. August 2022.

Eine Neuausschreibung der Mittagsverpflegung für die 16 Bildungseinrichtungen der Stadt Krems war daher notwendig. Als Vergabeverfahren wurde wie zuletzt eine Direktvergabe gemäß § 46 BVergG 2018 gewählt, die den Abschluss eines auf ein Jahr befristeten Liefervertrages zum Ziel hat. Die Entscheidung für einen Bieter erfolgte nach dem Bestbieterprinzip.

Zur Ausschreibung wurden drei Anbieter eingeladen. Bis zur Abgabefrist am 13.06.2022 hat Tafelspitz Huber als einziger ein Angebot gelegt. Das Angebot der Firma Tafelspitz beinhaltet alle notwendigen Beilagen und den erforderlichen Eignungsnachweis. Der pauschale Angebotspreis beträgt pro Einzelportion inkl. USt. für Kindergartenkinder 4,00 € und für Schulkinder 4,20 €. Der Zuschlag soll an die Firma Tafelspitz Huber e.U. ergehen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Ende: 19.41 Uhr